

Interaktives Bibelstudium

Nahum

Gott macht Schluss!

Nahum 1-3

Bibeltext

Nahum 1-3

1,1 Die Last über Ninive. Das Buch der Offenbarung Nahums, des Elkoschiten: 2 Ein eifer-süchtiger und rächender Gott ist der HERR; ein Rächer ist der HERR und voller Zorn; ein Rä-cher ist der HERR an seinen Widersachern, er verharrt [im Zorn] gegen seine Feinde. 3 Der HERR ist langsam zum Zorn, aber von großer Kraft, und er lässt gewiss nicht ungestraft. Der Weg des HERRN ist im Sturmwind und im Ungewitter, und Gewölk ist der Staub seiner Füße. 4 Er schilt das Meer und trocknet es aus, und er lässt alle Ströme versiegen; Baschan und Karmel verdorren, und die Blüte des Libanon verwelkt. 5 Die Berge erbeben vor ihm, und die Hügel zerschmelzen; das Land hebt sich empor vor seinem Angesicht, der Erdkreis samt allen, die darauf wohnen. 6 Wer kann bestehen vor seinem Grimm, und wer wider-steht der Glut seines Zorns? Sein Grimm ergießt sich wie ein Feuer, und Felsen werden von ihm zerrissen. 7 Gütig ist der HERR, eine Zuflucht am Tag der Not; und er kennt die, welche auf ihn vertrauen. 8 Aber mit überströmender Flut wird er die Stätte jener [Widersacher] verwüsten und seine Feinde in die Finsternis jagen.

9 Was denkt ihr euch aus gegen den HERRN? Er wird eine gänzliche Zerstörung anrichten! Die Drangsal wird sich nicht zum zweiten Mal erheben. 10 Sie sind zwar verflochten zu ei-nem Dornengestrüpp und trunken wie vom Wein; doch sollen sie wie dürre Stoppeln völlig verzehrt werden. 11 Von dir ist ausgegangen, der Böses ersann gegen den HERRN, ein frev-lerischer Ratgeber. 12 So spricht der HERR: Wenn sie sich auch sicher fühlen und noch so zahlreich sind, so sollen sie doch abgehauen werden, und es wird aus sein [mit ihnen]. Wenn ich dich auch gedemütigt habe, so will ich dich nicht nochmals demütigen; 13 son-dern nun will ich sein Joch von dir wegnehmen und zerbrechen und will deine Bande zer-reißen. — 14 Gegen dich aber hat der HERR den Befehl erlassen: Dein Name soll nicht mehr fortgepflanzt werden; aus dem Haus deines Gottes rotte ich gemeißelte und gegosse-ne Bilder aus; ich will dir dein Grab herrichten, denn du bist zu leicht erfunden worden!

2,1 Siehe auf den Bergen die Füße dessen, der frohe Botschaft bringt, der Frieden verkün-digt: Feiere, Juda, deine Feste, bezahle deine Gelübde! Denn der Frevler wird forthin nicht mehr über dich kommen; er ist gänzlich vertilgt! — 2 Der Zerstörer ist gegen dich herange-zogen, [Ninive;] bewache die Festung, beobachte die Straße; stärke deine Lenden, nimm deine Kraft aufs Äußerste zusammen! 3 Denn der HERR stellt die Hoheit Jakobs wieder her, gleichwie die Hoheit Israels; denn die Plünderer haben sie geplündert und ihre Reben ver-derbt. 4 Der Schild seiner Helden ist rot gefärbt, die Krieger sind in Scharlach gekleidet; in feurigem Glanz stehen die Beschläge der Streitwagen an dem Tag, da er sich rüstet, und die Lanzen werden geschwungen. 5 Die Streitwagen rasen wie toll durch die Straßen und überholen einander auf den Plätzen; sie sind anzusehen wie Fackeln, fahren daher wie Blit-ze. 6 Er bietet seine Würdenträger auf, sie straucheln auf dem Weg; sie eilen zur Mauer — schon ist das Schutzdach aufgestellt! 7 Die Tore an den Strömen werden aufgebrochen, und der Palast verzagt. 8 Aber es steht fest: Sie wird entblößt, abgeführt, und ihre Mägde seufzen wie gurrende Tauben und schlagen sich an die Brust. 9 Ninive glich ja von jeher ei-nem Wasserteich — dennoch fliehen sie! »Steht still, haltet stand!« — Aber niemand wen-det sich um. 10 Raubt Silber, raubt Gold! Denn ihr Vorrat hat kein Ende; sie ist angefüllt mit allerlei kostbaren Geräten. 11 Leer und ausgeplündert, verwüstet [wird sie]! Verzagte Her-zen und schlotternde Knie und Schmerz in allen Hüften und Totenblässe auf allen Gesich-tern! 12 Wo ist nun die Höhle der Löwen und die Weide der jungen Löwen, wo der Löwe mit der Löwin umherstreifte und das Löwenjunge sicher war, sodass niemand es erschreckte? 13 Der Löwe raubte, so viel seine Jungen brauchten, und er würgte für seine Lö-winnen und füllte seine Höhle mit Raub und seine Schlupfwinkel mit zerrissener Beute.

14 Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und ich lasse ihre Streitwagen in Rauch aufgehen; und deine Löwen soll das Schwert fressen; und ich will deine Beute von der Erde vertilgen, und man soll die Stimme deiner Gesandten nicht mehr hören!

3,1 Wehe der blutbefleckten Stadt, die voll ist von Lüge und Gewalttat, und die nicht aufhört zu rauben! 2 Peitschenknall und lautes Rädergerassel, jagende Rosse und rasende Streitwagen! 3 Stürmende Reiter, funkelnde Schwerter und blitzende Spieße! Viele Erschlagene und Haufen von Toten, zahllose Leichen, sodass man über ihre Leichen strauchelt — 4 [und das] wegen der vielen Hurereien der anmutigen Hure, der Zaubermeisterin, die Völker mit ihrer Hurerei verkauft hat und ganze Geschlechter mit ihrer Zauberei. 5 Siehe, ich komme über dich, spricht der HERR der Heerscharen, und will dir deine Säume übers Gesicht ziehen, sodass die Völker deine Blöße sehen und die Königreiche deine Schande! 6 Und ich will dich mit Unrat bewerfen und dich beschimpfen lassen und zur Schau stellen, 7 und es wird geschehen, dass alle, die dich sehen, von dir wegfliehen und sagen werden: Verwüstet ist Ninive! Wer will ihr Beileid bezeugen? Wo soll ich dir Tröster suchen? 8 Sollte es dir besser gehen als No-Amon, die an den Nilarmen lag, die rings vom Wasser umgeben war, deren Bollwerk der Nil bildete, deren Mauer die Flut war? 9 Kuschiten waren ihre Stärke, Ägypter, ja, ohne Zahl; Put und die Lubier gehörten zu ihren Hilfsvölkern. 10 Dennoch verfiel auch sie der Verbannung, musste in die Gefangenschaft ziehen; auch ihre Kindlein wurden an allen Straßenecken zerschmettert; man warf über ihre Vornehmen das Los, und alle ihre Großen wurden mit Ketten gefesselt. 11 So wirst auch du trunken werden und umnachtet sein, auch du wirst eine Zuflucht suchen vor dem Feind! 12 Alle deine Festungen sind wie Feigenbäume mit Frühfeigen; wenn man sie schüttelt, so fallen sie dem, der essen will, in den Mund. 13 Siehe, dein Volk ist zu Weibern geworden in deiner Mitte; deinen Feinden werden die Tore deines Landes weit geöffnet; Feuer hat deine Riegel verzehrt! 14 Schöpfe dir Wasser für die Belagerung; verstärke deine Bollwerke! Tritt den Ton und stampfe den Lehm, nimm die Ziegelform zur Hand! 15 Dort wird das Feuer dich verzehren, das Schwert dich ausrotten; es wird dich verzehren wie Heuschrecken; magst du auch zahlreich sein wie die Heuschrecken, magst du auch zahlreich sein wie das Heupferd! 16 Deine Kaufleute sind zahlreicher geworden als Sterne am Himmel; wie Heuschrecken breiten sie sich aus und fliegen davon. 17 Deine Söldner sind wie die Heupferde, und deine Würdenträger gleichen den Grashüpfern, die sich an kalten Tagen an den Mauern lagern; wenn aber die Sonne aufgeht, so fliegen sie davon, und niemand weiß, wohin sie gekommen sind. 18 Während deine Hirten schlummerten, deine Würdenträger schliefen, hat sich dein Volk, o König von Assyrien, über die Berge zerstreut, und niemand sammelt es mehr! 19 Dein Unglück wird durch nichts gemildert; tödlich ist deine Wunde. Alle, die davon hören, klatschen in die Hände über dich; denn über wen ist deine Bosheit nicht ohne Unterlass dahingegangen?

(Schlachter 2000)

Situation

Nahum wirkte nach 650 im 7. Jhd v. Chr. (Nahum bedeutet hebr. Tröster, Reclam Kleines Lexikon der biblischen Eigennamen = KLBE). Es ist die Zeit zwischen der Deportation der Einwohner des Nordreiches Israels durch die Assyrer und deren Untergang vor dem Aufkommen der Neubabylonier (unter Nebukadnezar). Nach längerem zeitlichen Abstand (ca. 100 Jahre) ist Nahum der erste Prophet nach Jesaja (Südreich) und Hosea (im inzwischen nicht mehr existenten Nordreich).

Vor dem Fall Ninives, nach kurzer Zeit der Besinnung aufgrund der mahnenden Botschaft Jonas, droht nach dem Rückfall in den Götzendienst und die politische Überheblichkeit das endgültige Aus (Thompson Studienbibel = TSB). Die Propheten Zefanja und Nahum kündigen das Ende Ninives sehr drastisch an.

Erklärung zum Text

Nahum ist Prophet im Südreich Juda. Seine Heimat ist der Ort Elkosch (Nah 1,1), der sehr wahrscheinlich in Juda lag. Die Annahme, der Ort Elkosch hätte in der Nähe von Ninive gelegen, passt nicht zu den von ihm gemachten detaillierten israelitischen Ortsangaben.

Es wird unter Exegeten auch noch die Möglichkeit diskutiert, dass er aus Kapernaum am See Genezareth stammt, denn dieser Ort könnte nach ihm benannt sein: Kaper oder Kafer Nahum! Dies erscheint aber unwahrscheinlich, weil dieser Ort zur Abfassungs- und Wirkungszeit von Nahum bereits durch die Assyrer geräumt war (1.Kön 17,1-6) und Nahum im und für das Südreich wirkte.

Die zentrale Botschaft: Eine Gerichtsankündigung gegen Ninive (Hauptstadt des Assyrischen Großreichs, Assur, heutiger NO-Irak) den Feind Israels und Judas. Israel ist bereits schwer dezimiert und durch die Assyrer gedemütigt und deportiert worden (1.Kön 17,1-6). Nun soll Ninive (Assur) die Konsequenzen für ununterbrochene Untaten (Nah 3,19b) tragen. Dies als Zeichen der Güte Gottes gegenüber Juda, dessen Lage durch das assyrische Aggressionspotential äußerst angespannt ist.

Nahums Botschaft ist deshalb bei aller Härte gegenüber Ninive eine gute Botschaft für die Juden (1,7-9; 2,1.3).

Ein interessanter Vergleich im Text: Die Zerstörung Thebens in Ägypten gerade durch die Assyrer (Nah 3,8-11) dient als Warnung! Der Gott Amun-Re wurde in Theben/Luxor speziell verehrt. Im Buch Nahum heißt die Stadt No-Amon. In Jer 46,25 wird der ägyptische Gott direkt als lokale Gottheit angesprochen als Amon zu No. Zur Zeit der Abfassung des Buches, bzw. zur Zeit der Verkündigung war Theben bereits durch die Assyrer erobert worden (nach KLBE 663 v.Chr. od. 652 v. Chr. nach Wikipedia), aber Ninive noch nicht an die Babylonier gefallen (612 v. Chr.). Das erlaubt eine relativ klare zeitliche Eingrenzung (KLBE).

Exkurs: Mit der Eroberung Thebens durch die Assyrer war der Untergang der ägyptischen Kultstätte und deren Bedeutungslosigkeit eingeleitet. Durch Nebukadnezar wird später eine weitere Zerstörung folgen (Jer 46,25f). Endgültig wurde Theben unter den Ptolemäern im 1. Jhd. v. Chr. als Stadt aufgegeben. Heute ist Theben am Nil in Mittelägypten Weltkulturerbe und Luxor ein Teilbereich der Region. Tal der Könige (Westufer) mit Grab des Tutanchamun aus dem 14. Jhd. v. Chr.).

Das Verständnis des Buches Nahum ist wegen des unvermittelten Wechsels der angesprochenen Hörer schwierig.

Juda in Kapitel: 1,7; 1,12-13; 2,1a.3; 3,19b

Assyrien (Ninive) in Kapitel: 1,6; 1,9-11.14; 2,1bf; 2,6-9; 3,1-19a (Assur: 3,18)

Assyriens (zukünftiger) Feind¹ in Kapitel: 2,4f; 2,10f; 3,19b

¹ Mit dem zukünftigen Feind und „Gerichtsvollzieher“ Assyriens ist Nebukadnezar (Chaldäer/ Neubabylonier) gemeint, der die assyrische Herrschaft beenden wird, wie im Buch Habakuk und bei Jeremia ausführlicher und konkreter erwähnt. Ninive fällt 612 v. Chr.!

Fragen

- Was befremdet dich an diesem Text, was ermutigt dich?
- Mit was werden die Assyrer (1,10) verglichen und wieso ist dies ein treffender Vergleich auch in Bezug auf heutige Machthaber, deren Netzwerke und Lobbys?
- Wie wichtig ist dir persönlich Gerechtigkeit und was empfindest du, wenn diese nicht konsequent politisch und rechtsstaatlich umgesetzt wird.
- Gottes konkreter Gerichtsvollzug stößt bei uns (im heutigen Deutschland) häufig auf theologisches Unverständnis und scheint mit seiner Menschenliebe nicht vereinbar. In welcher Situation könntest du dir darin trotzdem einen persönlichen Trost vorstellen?
- Was ist die wichtigste persönliche Zusage Gottes durch Nahum und wem gilt sie?

Richtungswechsel

Es ist letzten Endes Gottes Sache, für Gerechtigkeit zu sorgen und er wird es tun. Dabei ist sein Zeitplan ein anderer als unserer – auch weltpolitisch! Sein Gerichtshandeln und auch das zukünftige befreit vom eigenen Zwang sich Gerechtigkeit verschaffen zu müssen. Wenn du in irgendeiner Angelegenheit zu kurz gekommen bist oder unter Ungerechtigkeit leidest, ist der Gott der Bibel die richtige Adresse und größte Hoffnung! Das Gespräch mit Gott, das Hören und Warten auf seine Ankündigungen sind besser als Rache und Selbstjustiz.